Nebis Wochenschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 35

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nebis Wochenschau

Luzern

In Luzern erwägt man, auf dem Bahnhofdach einen Parkplatz für etwa 700 Autos zu schaffen. Da die Karosserien der Wagen in den Parkplätzen erfahrungsgemäß am meisten leiden, ergibt das in Luzern dann die Kratzer auf dem heißen Blechdach ...

Statistik

Das Eidgenössische statistische Amt gibt bekannt, daß sich letztes Jahr der Pferdebestand der Schweiz wiederum stark gesenkt hat. Westschweiz und Tessin weisen die prozentual stärkste Reduktion auf, während in Bern der Pferdebestand am wenigsten zurückgebildet wurde. – Der Grund dürfte klar sein. Bern will seine Amtsschimmel auf keinen Fall durch Traktoren ersetzen ...

Bern

Im Bundeshaus wurden Zeitungsberichte dementiert, nach welchen dem Pächter eines Bauernhofes in der Nähe der sowjetischen Botschaft in Bern auf Intervention des Botschafters polizeilich verboten worden sei, den Kühen beim Weiden Glocken umzuhängen. Der russische Botschafter hätte anläßlich einer Cocktailparty einem Beamten des Protokolls erklärt, seine erholungsbedürftige Gattin werde durch das Herdengeläute am Schlafen gehindert. Der Beamte des Protokolls hätte daraufhin den Pächter privat angefragt, ob die Kühe des Nachts auch Glocken tragen müssen, worauf dieser sofort bereit gewesen sei, die störenden Treicheln abzunehmen. – Das bernische Protokoll scheint noch sehr unvollständig zu sein. Was ein richtiges Protokoll ist, weiß auch Bescheid darüber, wann, wie, wo und warum Kühe Glocken zu tragen haben ....

Gipfelstürmer

Diesmal war's nicht der Eiger, sondern das Matterhorn. Montag, 13. August wurde ein Rekord von rund 200 Bergsteigern registriert, die den Gipfel erreichten. Die Alpinisten mußten Schlange stehen, um zuoberst ein Plätzchen ergattern zu können ... Es kommt noch soweit, daß dort eine Blinklichtanlage aufgestellt werden muß.

Basel

Im Volksmund heißt das Basler Gericht nur ‹Bäumli›, aber Hunde haben da trotzdem nichts zu suchen. Wenigstens solange sie nicht jemandem so sehr Dorn im Aug oder Zahn im Fleisch oder Keigel des Anstoßes sind, daß er gegen den Vierbeiner resp. seinen zweibeinigen Herrn klagt. Oder umgekehrt. Just in den hitzigsten Hundstagen kam nämlich die Klage eines Hundebesitzers vor den Kadi, dem ein Hausgenosse anonym folgenden Postillon d'amour in den Briefkasten gelegt hatte: «Ihr Hund ist ein Sauhund und Sie sind auch ein Sauhund, sonst würden Sie Ihren Sauhund nicht vor dem Haus auf das Trottoir usw.» Das duftige Brieflein kostete den Schreiberling bare 140 Franken – dasch diggi und diri Boscht!»

Kunst

Laut Plakat zeigen in einer modernen Basler Galerie ‹31 gestalter einer totalen visuellen synthese neue richtungen in der plastisch-kinetisch integrierten sichtbarkeit›. Die Botschaft hör ich wohl, allein mir fehlt das Fremdwörterbuch ...

Alpinismus

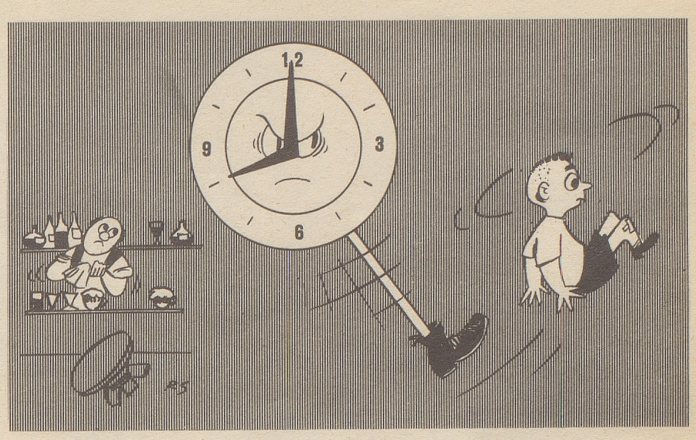
Unter dem Titel ‹Stoßverkehr am Eiger› melden die Schweizer Zeitungen den neuen Massenansturm auf die attraktive Nordwand. – Mögen die Bergsteiger vor lauter Stoßen die Fallgesetze nicht vergessen!

Deutschland–Italien

Eine Krankenkasse in Württemberg klagt über den Brauch der italienischen Gastarbeiter, den Sommerurlaub in der Heimat um einige Wochen zu verlängern und nach der Rückkehr ein Arztzeugnis vorzuweisen, das ihnen eine plötzliche Erkrankung in Italien bescheinigt! Die beste Therapie für die seltsamen Erkrankungen in Italien dürfte die Einführung eines Paragraphen im Kassen-Reglement sein, nach welchem für Erkrankungen südlich des Brenners nichts ausbezahlt wird.

Astronautik

Die beiden sowjetischen Raumschiffe Wostok 3 und 4 hatten für zehn Tage Proviant an Bord. Wahrscheinlich für den Fall einer versehentlichen Landung in der Deutschen ‹Demokratischen› Republik.



Gang jetz hei Büebli!

Der Neuenburger Große Rat hieß ein Gesetz oppositionslos gut, wonach es Minderjährigen unter 15 Jahren verboten ist, sich von 20 Uhr an in Restaurants jeglicher Art aufzuhalten.

Uganda

Die Radiostationen im britischen Afrika-Protektorat müssen inskünftig die Nachrichten in 12 bis 18 Stammessprachen senden – so lautet ein Dekret der Regierung. Wenn man eben in Uganda dem leuchtenden Beispiel der Schweiz folgen würde, könnte man auf diese umständliche Prozedur verzichten, indem man den Eingeborenen die letzten Nachrichten eine Stunde vor Sendebeginn durch die Presse bekanntgibt.

Nebi Telegramme

☎ Universität Valladolid schafft Lehrstuhl für Filmkunst. Valladolid ehrt Zelluloid.

☎ Wir sehen die russischen Raumschiffe nicht. Die Berliner Mauer verdeckt sie.

☎ In Polen Plastic-Christbaumfabrik eröffnet. Nun kriegen sie Bäume zu der Bescherung.

☎ Karajan zum bestangezogenen Mann Wiens ernannt. Eleganter Anzug, nachdem aus elegantem Auszug nichts wurde.

☎ Jacqueline Kennedy schwimmt in Italien. Gazettenleser schwimmen in Jacqueline-Kennedy-Helgen,

☎ Glocken der Elfenau-Kühe störten Sowjetdiplomaten in Bern. Hörbare Zeichen gesunden Viehbestandes ärgert natürlich Kolchosenverehrer. Dä

Holland

Die Amsterdamer Postverwaltung verschickte an 10 000 vor Schulschluß stehende Schüler Schallplatten, die zuerst Twist-Musik abspielen, dann aber Werbesprüche eines Postangestellten wiedergeben, der die Jugendlichen für die Berufschancen bei der niederländischen Post informiert. Twist paßt allerdings ausgezeichnet zu den Windungen und Verrenkungen, die ein Arbeitgeber heutzutage ausführen muß, um Arbeitskräfte zu bekommen.

Berlin a. d. Mauer

Aus dem bis im Juni 1962 zum Bau der Berliner Mauer verwendeten Material hätten 150 Einfamilienhäuser gebaut werden können, hat man in Bonn ausgerechnet. Ja schon – aber wenn Ulbricht die Mauer nicht gebaut hätte, wären ihm vielleicht nicht genügend Bürger geblieben, um 150 Einfamilienhäuser zu füllen ...

Israel

Um dem Schmuggel von israelischen Kamelen über die jordanische Grenze zu begegnen, sollen 10 000 israelische Kamele Ohrringe mit gestanzten Kennziffern bekommen. Das Ohrring-Kamel, ein morgenländisches Gegenstück zum abendländischen Ohrmarkenkalb!

Rußland

Während der Raumfahrer Popowitsch die Erde fünfzigmal umkreiste, lismete (wie Radio Moskau meldete) seine Frau Marina einen Strumpf. – Wie das Zentralkomitee der kommunistischen Partei der Sowjetunion mitteilt, hat jede Astronautengattin das Sonderanrecht auf zwei Strangen Strickwolle.